

Erneute Kandidatur als Bürgermeister der Kolpingstadt Kerpen

Kerpen, 05.06.2020

Liebe Kerpenerinnen und Kerpener,

nach reiflicher Überlegung und intensiver Abstimmung in der Familie habe ich mich dazu entschieden, bei der anstehenden Kommunalwahl als Bürgermeister für die Kolpingstadt Kerpen erneut anzutreten.

Meine Beweggründe möchte ich Ihnen, liebe Kerpenerinnen und Kerpener, gerne auch darlegen, da mir Transparenz in meinem politischen Handeln persönlich sehr am Herzen liegt:

Am Anfang dieses Jahres habe ich bekannt gegeben, dass ich für eine weitere Amtsperiode nicht zur Verfügung stehe, insbesondere aus familiären Gründen. Vor allem die persönlichen Angriffe im letzten Jahr, welche ich alle entschieden zurückweise und bei denen ich an der Richtigstellung mitwirke, haben für meine Familie zeitweilig einen unhaltbaren Zustand dargestellt.

Die erheblichen Auswirkungen der Corona-Krise für unsere Kolpingstadt Kerpen haben mich in Abstimmung mit meiner Familie dazu bewogen, meine ursprüngliche Entscheidung noch einmal neu zu überdenken, da mir das Wohl unseres Gemeinwesens stets ein besonderes und persönliches Anliegen ist. Die Bundeskanzlerin spricht zurecht in der Corona-Krise von der größten Herausforderung seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland. Auch für die Kerpener Bevölkerung, Gewerbetreibende und Ehrenamtlichen gingen die letzten Monate mit starken Einschnitten einher. Ein Ende der Krise und ihre Auswirkungen sind derzeit noch nicht abschätzbar.

Wir stehen vor der größten Rezession in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, die auch die Kolpingstadt massiv erfassen wird. Zudem sind erhebliche Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Strukturwandel zu bewältigen. Die Schul-, Kindergarten- und Sportlandschaft in unserer Stadt muss sich weiterentwickeln. Kerpen soll auch in Zukunft ein guter Ort für Familien sein. Gesamtstädtisch möchte ich ein ausgewogenes Wachstum weiterhin voranbringen. Gleichmaßen müssen wir in diesem Spannungsfeld die Haushaltskonsolidierung in Verantwortung für die zukünftige Generation fortsetzen.

Auch möchte ich weiterhin einen Beitrag dazu leisten, dass wieder Sachpolitik im Rat der Kolpingstadt Kerpen für unsere lebens- und liebenswerte Stadt im Vordergrund steht. Gemeinsam haben wir bewiesen, dass Kerpen auch in der Not zusammenhält und Seite an Seite steht. Auch wenn politische Themen mitunter eine Eigendynamik entwickeln, sollten wir alle das Wohl unserer Stadt nicht aus den Augen verlieren. Die Menschen in Kerpen wollen und brauchen

Lösungen. Hierfür braucht es klares Verwaltungshandeln und im gesamten politischen Handeln darf nur das Interesse für unsere Kolpingstadt an erster Stelle stehen.

Wir leben in einer Zeit voller Herausforderungen. Für die Kolpingstadt ist es umso wichtiger, dass unsere engagierte Stadtverwaltung von einem Bürgermeister erfolgreich weitergeführt wird, der sich seit Jahren zunächst insbesondere als Kämmerer und Sozialdezernent und anschließend als Bürgermeister mit Herzblut für die Belange der Menschen der größten Stadt des Rhein-Erft-Kreises eingesetzt hat und sich weiterhin einsetzen wird.

Obwohl meine berufliche Planung und die Lebensplanung der Familie bislang eine andere war, verspüre ich insoweit die große Verpflichtung, als erster Diener dieser Stadt mich in dieser herausfordernden Zeit weiterhin für die Menschen in Kerpen intensiv einzusetzen. Kerpen braucht gerade jetzt einen erfahrenen „Steuermann“ und einen „Gestalter“ für die Zukunft.

Meine Familie und ich haben mittlerweile für eine weitere Amtszeit eine sehr gute Lösung gefunden, die es einerseits mir ermöglicht, die besondere Verantwortung als Bürgermeister unserer Stadt gestärkt wahrzunehmen und andererseits die Familie zu schützen. Dafür danke ich meiner Frau und meinen Kindern von Herzen.

Freundliche Grüße

Ihr



Dieter Spürck